

Vermerk

Begehung Pichelsdorfer Straße

Teilnehmer: Frau Schröder, FB Stadtplanung
Frau Buhrow, FB Tiefbau Planung/ Entwurf Städtebauliche Projekte
Frau Riis, FB Grün Planung und Bauleitung
Herr Lengert, Straßenverkehrsbehörde
Herr Wiedemeyer, Straßenunterhaltung u Straßenaufsicht
Herr Reichelt, SenStadtUm
Herr Meyer, Stadtteilvertreter - AG Verkehr
Herr Tantow, Stadtteilvertreter - AG Verkehr
Herr Rentzsch, Stadtteilvertreter - AG Verkehr
Herr Wilke, KoSP GmbH
Frau Tennert-Guhr, KoSP GmbH

Termin: 26.11.2015, 9:30 Uhr bis 11:45 Uhr

Nachdem sich die Planungen des Büros LK Argus auf den Verkehrsbereich beschränken, sollte im Rahmen dieser Begehung geprüft werden, ob auch für die Randbereiche (Gehwege) Planungsbedarf besteht. Dabei wurden folgende Aspekte festgestellt:

1. Beleuchtung

Die Beleuchtung entlang der Pichelsdorfer Straße ist uneinheitlich. Insgesamt gibt es drei verschiedene Leuchtentypen.

Es besteht Interesse an einer Vereinheitlichung. Im Rahmen eines Gutachtens sollen hierfür Vorschläge und Kosten ermittelt werden.

2. Straßenbäume

Der Bestand macht in Teilen augenscheinlich keinen guten Eindruck. Vorherrschend sind Robinien. Teilweise fanden Nachpflanzungen statt.

Im Rahmen eines Gutachtens sollten folgende Aspekte geklärt werden:

- Zustand der vorhandenen Bäume – welche müssen gefällt werden?
- Sind die vorhandenen Baumscheiben ausreichend dimensioniert?
- Wo können Nachpflanzungen erfolgen?
- Welche Baumarten werden empfohlen?
- Kostenschätzung

3. Gehwege

Die Gehwege weisen derzeit keine einheitliche Gestaltung auf. Erkennbar ist, dass oftmals ein Ober- und Unterstreifen aus Mosaiksteinen verbaut wurde, der die Gehwegplatten einfasst. Die Breiten variieren jedoch. Beschädigungen sind erkennbar.

Folgendes sollte überprüft werden:

- Feststellung des Schadensbildes
- Vorschläge zur Vereinheitlichung (Geradlinigkeit, Material)
- Reparatur vs. Neubau?
- Kostenschätzung

4. Überfahrten

Die Überfahrten haben keine einheitliche Struktur. Klärungsbedarf besteht hinsichtlich einer möglichen Analyse über die noch bestehende Notwendigkeit und einer möglichen Vereinheitlichung.

5. Bordsteine

Der Bestand wurde begutachtet. Es sind vereinzelt Anhebungen notwendig.

6. Besondere Bereiche

Als besondere Bereiche wurden die Kreuzungen

- Weißenburger Straße (Schutzgitter, Ampelschaltung, Schließung?)
- der Gehwegbereich Beyerstraße sowie
- die Einmündung Wachenheimer Straße

erkannt. Hier bestehen aufgrund der Breite der Gehwege weitere Handlungsmöglichkeiten.

Zu prüfen ist, ob angrenzende Grundstücksfreiflächen der Pichelsdorfer Straße 63/65 sowie Teilbereiche der Vorgärten auf der östlichen Seite der Pichelsdorfer Straße zwischen Betckestraße und Höhe Grimnitzstraße gestalterisch miteinbezogen werden können.

7. Möblierung

Angestrebt wird eine Reduzierung bzw. Vereinheitlichung der vorhandenen Möblierung.

Abschließend bleibt anzumerken, dass der Metzger Platz hier nicht Gegenstand der Betrachtung ist. Anregungen seitens der Stadtteilvertreter, bei zukünftigen Planungen die angrenzenden privaten Grundstücksfreiflächen der Pichelsdorfer Straße 110/106 und 116/118 miteinzubeziehen, werden zur Kenntnis genommen.